

Mazda | Feinschliff für den 6er

– Mit einem leichten Facelift und neuen Ausstattungsdetails startet ab Mitte September der **Mazda6** ins Modelljahr 2017. Der Schwerpunkt liegt dabei auf neuen Assistenzsystemen sowie der Fahrdynamikregelung „G-Vectoring Control“ (GVC).

Der City-Notbremsassistent erkennt nun auch Fußgänger und ist jetzt bis 80 km/h aktiv. Zudem gibt es im modellgepflegten Mazda6 nun auch eine Verkehrszeichen-erkennung. Zur Wahl stehen weiterhin zwei Diesel und drei Benziner mit 145 bis 192 PS. Startpreis: 21.588 Euro. | cfm



Foto: Mazda

Škoda | Mehrwert für den Citigo

– Der Škoda-Mini **Citigo** erhält mehr Ausstattung. Als Standard an Bord sind ab sofort unter anderem LED-Tagfahrleuchten und ab der Ausstattungslinie Ambition ein Regenschirm unter dem Beifahrersitz. Als neue Optionen stehen ab Ambition eine Klimaautomatik (ab 218 Euro), das Infotainmentsystem Swing (ab 202 Euro) oder im Paket Urban (412 Euro) ein Licht- und Regensensor zur Wahl. Der Einstieg beginnt wie gewohnt bei 8.210 Euro. | cfm

Audi | Q2-Sondermodell zum Start

– Zum Verkaufsstart legt Audi das **Q2-Sondermodell Edition#1** auf. 19-Zoll-Leichtmetallfelgen, der Exklusivlack Quantumgrau und die S-Line-Optik sorgen für einen dynamischen Auftritt. Auch innen kommt der Edition#1 mit zahlreichen Dynamikdetails wie Sportsitzen oder Sportlederlenkrad. | cfm



Foto: Audi

Land Rover | Range-Rover-Modellpflege

– Neues Modelljahr bei den englischen SUV- und Geländewagen-Spezialisten. Die beiden Topmodelle Range Rover Sport und Range Rover kommen um den Jahreswechsel mit zahlreichen Neuerungen.

Die wichtigsten Änderungen im **Range Rover Sport (Foto)**: Mit dem SD4 rundet ein Zweiliter-Vierzylinder-Diesel das Motorenprogramm ab. Trotz 240 PS und 500 Newtonmetern soll er nur 6,2 Liter verbrauchen. Zudem halten neue Assistenten wie ein intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzer oder ein erweiterter Anhängerassistent Einzug. Auch die Anfahrhilfe Low Traction Launch oder das Infotainmentsystem Incontrol Touch Pro mit 10,2-Zoll-Screen sind dabei. Los geht es ab 52.101 Euro.



Ähnliche Änderungen kommen für den **Range Rover**: Zwar verzichten die Engländer hier auf die Einführung des Zweiliter-Diesels, aber auch hier gibt es unter anderem die genannten Assistenz- und Infotainmentsysteme. Das neue Spitzenmodell ist der SV Autobiography Dynamic mit 550 PS V8-Power. | cfm

Foto: Jaguar Land Rover

Ford | Neuer Kuga ab sofort bestellbar

– Die Kölner öffnen die Bestellbücher für ihr überarbeitetes SUV **Kuga**. Motorensseitig stehen je drei Diesel und Benziner zur Wahl. Neuer Basis-Diesel ist der 120 PS starke 1.5 TDCi. Daneben ist ein Zweiliter-TDCi mit 150 oder 180 PS erhältlich. Auf der Benziner-Seite gibt es ein 1,5-Liter-Triebwerk mit 120, 150 oder 182 PS.



Im Rahmen des Facelifts neu geordnet hat Ford auch die Ausstattungsstruktur des Kuga. Sie besteht aus den Linien Trend, Business Edition, Titanium, ST-Line sowie Vignale (siehe Autoflotte 8/2016, S.28). Während die Business Edition die bisherige Sync Edition ablöst, sind ST-Line und Vignale komplett neue Varianten. Für Geschäftskunden besonders interessant ist die Business Edition (ab 22.017 Euro), die serienmäßig unter anderem bereits über Zweizonen-Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten sowie das erstmals im Kuga verfügbare Infotainmentsystem Ford Sync 3 verfügt. Unabhängig davon steht der neue Kuga mit dem Einstiegsbenziner in der Grundvariante Trend ab 19.580 Euro in der Preisliste. | cfm

Foto: Ford

Peugeot | Preise für den 3008, neuer Einstieg für den 208

– Die Franzosen haben die Preise für ihr neues Kompakt-SUV **3008** bekannt gegeben. Den 120-PS-Benziner gibt es im Basislevel Access ab 19.244 Euro, den Top-Benziner mit 165 PS nur in der zweithöchsten Ausstattung Allure und ab 26.681 Euro. Zudem stehen Diesel in drei Leistungsstufen zur Wahl. Der 1.6 BlueHDI FAP Start&Stop leistet 120 PS, seinen zwei Liter großen Bruder gibt es mit 150 und 180 PS. Die beiden schwächeren Löwen-Versionen kommen mindestens im zweithöchsten Niveau Active (ab 23.950/25.168 Euro) vorgefahren und der Top-Diesel ist an die Spitzenausstattung GT gekoppelt (ab 33.361 Euro).

Außerdem werkelt im Peugeot **208** ein neuer Einstiegsmotor. Der 72 PS starke 1.2 Puretech 72 leistet vier PS mehr als das bisherige Einliter-Aggregat. Der Einstiegspreis blieb mit 10.588 Euro jedoch gleich. | cfm



Foto: Peugeot

Suzuki | SX-4 mit neuem Gesicht

— Ein Kühlergrill mit vertikalen Streben, neue Scheinwerfer und ein überarbeiteter vorderer Lufteinlass – das sind die äußeren Merkmale des gelifteten Suzuki-Crossovers **SX-4**. Mehr Neues gibt es unter der Haube: Dort halten neben dem bekannten 1,6-Liter-Diesel mit 120 PS zwei neue Turbo-Benziner mit 111 PS (1,0-Liter-Dreizylinder) und 140 PS (1,4-Liter-Vierzylinder) Einzug. Die Ausstattungsniveaus heißen Club, Comfort und Comfort+. Der Diesel (ab 22.176 Euro) hat serienmäßig das Comfort-Niveau und Allrad an Bord, die Benzinler starten bei 16.630 Euro (1.0 Boosterjet) und 19.908 Euro (1.4 Boosterjet). | cfm



Foto: Suzuki

Alfa Romeo | Neue Giulia-Varianten

— Die italienische Traditionsmarke erweitert die Motoren- und Ausstattungspalette ihres erst kürzlich eingeführten Mittelklässlers **Giulia**. Neu im Programm ist seit Ende Juli ein Zweiliter-Turbo-Benziner mit 200 PS und maximal 330 Newtonmetern. Der Verbrauch soll bei durchschnittlich 5,9 Litern liegen, die Kraftübertragung erfolgt standardmäßig via Achtgangautomatik. Den 2.0 Turbo gibt es ab 32.059 Euro nur in der gehobenen Ausstattung Super.

Weitere Alfa-Romeo-Neuerungen betreffen den Kleinwagen **Mito**. Mit leichten optischen



Retuschen steht der Mito mit fünf Motoren und drei Ausstattungslinien ab 13.193 Euro in der Preisliste. Das Infotainmentsystem Uconnect ist bereits in der Basis Serie. | cfm

Foto: FCA Germany

Volvo | Designpakete für den S90

— Für seine neue Top-Limousine hat Volvo Individualisierungspakete aufgelegt. Ab 1.502 Euro zuzüglich Montage erhält der **S90**-Kunde je nach Ausstattung unter anderem Einlagen und Chrom-Optik, Front- und Heckspoiler, Schwel-

lerleisten und vierflutige Auspuffrohre beziehungsweise einen Heckdiffusor. Wer für 4.251 Euro das große Zubehöropaket wählt, erhält zusätzlich zum Designpaket einen Satz 21-Zoll-Sommerkomplettreder. | cfm

Lust auf mehr

Autoflotte-Test | Seit Frühjahr steht der Opel Astra K auch als Kombi Sports Tourer beim Händler. Er kombiniert die bekannten Astra-Qualitäten mit einem gut nutzbaren Plus an Raum.

Foto: Christian Frederik Meerten Autoflotte



Langheck | Für den Kombi hat Opel hinten 23 Zentimeter angebaut



— Bereits in der Autoflotte 5/2016 konnte der Opel Astra seine Langzeitqualitäten unter Beweis stellen – damals als fünftürige

Limousine mit dem 110 PS starken 1,6-Liter-Diesel. Dieses Mal wartete der Kombi Sports Tourer auf seine Beurteilung, unter der Hau-

be der 160 PS starke Top-Diesel 1.6 Biturbo CDTi.

Karosserie | Das Heck macht die Musik: Vorne gleichen sich Sports Tourer und Fünftürer bis ins Detail, hinten hat Opel angebaut: Mit knapp 4,70 Metern ist der Kombi 23 Zentimeter länger als die Limousine und schluckt bis zu 1.630 Liter Gepäck. Aber bereits das Standardvolumen beträgt 540 Liter. Dabei ist der praktisch geschnittene Kofferraum durch eine breite Ladeöffnung erreichbar, die Ladekante ist niedrig und geht ohne zusätzliche Stufe in den Ladeboden über. Ebenfalls positiv: Auch bei umgeklappter Rücksitzlehne – bei Wahl des Innenraumpakets für 286 Euro im Verhältnis 40:20:40 teilbar, sonst im Verhältnis 60:40 – entsteht keine Stufe im Ladeboden.

Die etwas labbrige Laderaumabdeckung löst sich zumindest bei einhändiger Bedienung jedoch gerne aus ihren Führungsschienen. Vorteil im Vergleich zum Fünftürer: Die bessere Sicht nach schräg hin-

ten durch das zusätzliche große dritte Seitenfenster.

Interieur | Im Astra Sports Tourer findet man sich sofort zurecht. Das Cockpit haben die Rüsselsheimer eins zu eins aus dem Fünftürer übernommen, die Bedienlogik überzeugt durch eine vor allem im Vergleich zum Vorgänger deutlich verbesserte Ergonomie. Die Schalter sitzen am richtigen Fleck, die auf dem Sieben-Zoll-Touchscreen des Infotainment- und Navigationssystems Navi 900 Intellilink (im Innovationspaket für 832 Euro) angezeigten Informationen lassen sich ohne Probleme ablesen, das System lässt sich leicht bedienen. Die mehrfach verstellbaren Leder-AGR-Sitze bieten einen perfekten Seitenhalt, sind aber gefühlt deutlich enger geschnitten als die AGR-Sitze mit Stoffpolsterung. Nach längeren Etappen stiegen zumindest unsere Tester nicht ganz so entspannt aus den Sesseln wie aus vergleichbaren Astra-Modellen, die eben mit Stoff-AGR-Sitzen ausgestattet waren. Kleiner Ausgleich dieses Mankos: die im Sommer äußerst angenehme Sitzventilation. Sie ist Bestandteil des Premium-Lederpakets für 462 Euro, das ausschließlich in Kombination mit Ledersitzen (1.471 Euro) erhältlich ist.

Antrieb | 160 PS leistet der Top-Diesel im Astra. Und wie die Leistungsdaten versprechen, kommt man mit ihm zügig voran. Der Astra zieht aus niedrigen Drehzahlen gut durch, auch bei Tempo 90 oder 100 gibt er sich im sechsten Gang elastisch. Das maximale Drehmoment liegt ab 1.500 Touren an, und das spürt man im Alltagsbetrieb, da nimmt der Astra richtig Fahrt auf. Legt man Fahrten ohne volle Beladung zugrunde, zeigte sich der im Astra Fünftürer getestete 110-PS-Diesel allerdings kaum weniger elastisch, jedoch etwas ruhiger. Er konsumierte – unter vielen Autobahnetappen – bei uns 6,5 Liter Diesel, der 50 PS stärkere Kombi rund 6,1 Liter. Letzteren bewegten wir allerdings zu deutlich größeren Teilen auf Bun-



Foto: Christian Frederik Merten/Autoflotte

Bekanntes Gesicht | Vorne unterscheidet den Astra Sports Tourer nichts von der bekannten fünftürigen Limousine

Restwerte | DAT-Prognose

Opel Astra Sports Tourer
1.6 Biturbo CDTi Innovation



Restwerte vom Listenpreis
(Einkaufspreis; ohne Sonderausstattung) nach
36 Monaten und

- 15.000 km/Jahr: 50,7 %
- 25.000 km/Jahr: 45,8 %
- 40.000 km/Jahr: 38,3 %

Daten und Preise | Opel Astra Sports Tourer 1.6 Biturbo CDTi Innovation

Grundpreis Testwagen **24.462 Euro**

R4/1.598 cm³ | 118 kW/160 PS | 350 Nm/1.500 – 2.250 U/min | 6-Gang | 8,9 s | 220 km/h | 4,1 D | 109 g/km

- 4.702 x 1.809 x 1.510 mm | 540 – 1.630 Liter
- Wartung: 12 Monate/30.000 km
- Effizienzklasse: A+
- Haftpflicht | Teilkasko | Vollkasko: 16 | 19 | 20
- Garantie: 24 Monate ohne km-Begrenzung

Preise netto zzgl. Umsatzsteuer

desstraßen. Zum Getriebe: Der Sechsgang-Handschalter ist gut abgestimmt und verrichtet seine Arbeit ohne Grund zum Tadel. Dass es den 160-PS-Diesel nicht mit Automatik gibt, ist dennoch schade.

Fahrpraxis | Unser Astra Sports Tourer rollt auf 17-Zoll-Felgen (210 Euro). Genau wie der Fünftürer ließ sich der Kombi leichtfüßig und sicher auch durch enge Kurven bewegen. Anders als in der getesteten Limousine wirkte das Fahrwerk aber vergleichsweise straff. Aus unserer Sicht absolut nicht unkomfortabel, es mag aber sicherlich Fahrer geben, die sich etwas mehr Abrollkomfort wünschen.

Preise und Ausstattung | Der getestete Astra Sports Tourer kombinierte den stärksten Diesel mit der höchsten Ausstattungslinie Innovation. Startpreis: 24.462 Euro. Am günstigsten gibt es den Biturbo CDTi in der

mittleren Ausstattung Active ab 23.412 Euro, der kleinste Diesel 1.6 CDTi mit 95 PS in der Basisvariante Selection ist bereits ab 17.866 Euro zu haben. Aber zurück zum Innovation: Serie sind hier unter anderem bereits Front- und Rückfahrkamera, Einparkhilfe vorn und hinten, Opel Onstar, Licht- und Regensensor, silberfarbene Dachreling, Radio R40 Intellilink, Zweizonen-Klimaautomatik oder Multifunktions-Lederlenkrad sowie 16-Zoll-Leichtmetallfelgen. Empfehlenswerte Extras sind das Flexorganizer-Paket (105 Euro) für die Ladungssicherung, das LED-Matrixlicht Intellilux (1.218 Euro), der adaptive Tempomat inklusive Frontkollisionwarner, Verkehrszeichenerkennung, Abstandsanzeige und Spurhalteassistent (672 Euro) sowie das Navigationssystem (706 Euro) und die schicke Metallic-Lackierung für 471 Euro.

| Christian Frederik Merten

Details | Stärken & Schwächen

+	-
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Großer, gut nutzbarer Gepäckraum ▶ Gute Ergonomie und logische Bedienung ▶ Harmonisch dynamische Motor-Getriebe-Kombination 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Subjektiv eng geschnittene Leder-AGR-Sitze ▶ Für den 1.6 Biturbo CDTi ist keine Automatik lieferbar



Foto: Christian Frederik Merten/Autoflotte

Steckt was weg | Der Laderaum schluckt bis zu 1.630 Liter Gepäck



Foto: Christian Frederik Merten/Autoflotte

Praktisch | Auch bei umgeklappten Rücklehnen entsteht keine Stufe